

## ***E Kooperationsfähigkeit entwickeln***

### **Allein oder gemeinsam**

<b>Absicht:</b>	erfahren, dass Zusammenarbeit sich lohnen kann
<b>Altersgruppe:</b>	ab 3. Klasse
<b>Anzahl:</b>	Klassenstärke
<b>Zeitrahmen:</b>	45 Minuten
<b>Voraussetzungen:</b>	-/-
<b>Vorbereitung/Material:</b>	Die Gruppenleitung klebt 20 Bilder von Gegenständen (Bilder von Anlage 1 vergrößern) auf einen großen Karton. Die Bilder müssen von allen Kindern gut gesehen werden können.

#### **Übungsablauf:**

Die Kinder sehen sich für eine Minute die dargestellten Gegenstände an. (Diese müssen evtl. zuvor gemeinsam von den Kindern und der Gruppenleiterin benannt werden.) Am besten treten alle an die Tafel heran, damit jedes Kind gut sehen kann.

Die Kinder werden aufgefordert sich so viele Gegenstände wie möglich zu merken. Nach einer Minute werden die Gegenstände verdeckt und die Kinder gefragt, wie viele sie sich wohl gemerkt haben. Die Kinder äußern Vermutungen.

Dann setzen sie sich an ihren Platz und haben nun eine Minute Zeit, die Gegenstände, die sie sich gemerkt haben, allein aufzuschreiben. Nach einer Minute zählt jedes Kind seine Gegenstände und notiert sich die Zahl auf seinem Zettel.

Die Gruppenleitung lässt sich von einigen Kindern sagen, wie viele Gegenstände sie aufgeschrieben haben. Sie fragt die Kinder, ob sie meinen sich gemeinsam mehr Gegenstände merken zu können als allein? Sie nimmt mehrere Antworten, auch sich wiederholende, entgegen und fordert die Kinder auf, ihre Meinungen zu begründen.

In Vierergruppen wird nun eine neue, gemeinsame Liste erstellt. Jeder Begriff darf nur einmal vorkommen. Erneut werden die aufgeschriebenen Gegenstände gezählt, das Gruppenergebnis notiert und mit dem Einzelergebnis verglichen.

#### **Auswertung:**

Gespräch über die Ergebnisse.

Fragen:

Wie hast du dich gefühlt, als du allein gearbeitet hast?

Wie hast du dich gefühlt, als du mit anderen gemeinsam gearbeitet hast?

Weitere Beispiele für erfolgreiches gemeinsames Handeln nennen lassen.

Die Beispiele können als Kooperationsgeschichten aufgeschrieben, vorgelesen und zu einem Buch für die Klasse zusammengestellt werden.

**Anmerkung:**

Auf keinen Fall sollen die Gruppenergebnisse miteinander verglichen werden. Es geht ausschließlich darum, dass jede/jeder einzelne feststellt, dass sie/er ihr/sein Ergebnis gemeinsam mit anderen verbessern kann.

**Varianten:**

Jedes Kind legt in die Stuhlkreismitte ein bzw. zwei persönliche Gegenstände, so dass es insgesamt etwa 20 sind. Ablauf wie zuvor beschrieben.

Kind A setzt sich auf einen Stuhl, der auf einem Tisch steht, so dass es besonders gut zu sehen ist. Die anderen Kinder merken sich so viele Merkmale von Kind A wie möglich. Dann verlässt Kind A die Klasse. Ablauf wie zuvor beschrieben.

**Fundort/Idee:**

In Anlehnung an M. Herold und B. Landherr: Selbstorganisiertes Lernen, Tübingen 2000